

Katholische Theologie. Philosophie. — Antiqu.-Katalog XXXVIII von Alois Hilmar Huber Antiquariat in Salzburg. 8°. 50 S. 1086 Nrn.

Insel-Almanach auf das Jahr 1908. 8°. 175 S. mit Abbildungen. Leipzig, Insel-Verlag.

Neuerwerbungen und Seltenheiten aus allen Fächern. — Lagerkatalog No. 165 von Joseph Jolowicz in Posen. 8°. 52 S. 1182 Nrn.

Katalog einer Sammlung von Kupferstichen aus verschiedenem Besitz. 8°. 46 S. 1945 Nrn. — Versteigerung: Mittwoch, den 27. bis Freitag den 29. November 1907 unter Leitung von Peter Hanstein, Inhaber der Firma: Matth. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat in Köln a. Rh.

Entomologie. — Antiqu.-Katalog No. 81 von Dr. H. Lüneburg's Sortiment und Antiquariat (Franz Gais) in München. 8°. 14 S. 307 Nrn.

Sciences sociales. Bulletin mensuel des principales publications nouvelles. Publié par la librairie Martinus Nijhoff à la Haye. Novembre 1907. 8°. 12 S.

Nijhoff's Mededeelingen omtrent zijn uitgaven gedurende October 1907. 8°. Blz. 73—80. 's-Gravenhage, Martinus Nijhoff.

Kultur- und Sittengeschichte. Galante Literatur. Liebe und Ehe. Frauen. Theater. — Antiqu.-Katalog No. 270 (der ganzen Reihe No. 420) von Albert Raustein in Zürich. 8°. 22 S. 720 Nrn.

Personalnachrichten.

***Siebzigster Geburtstag.** — Einer der ältesten Vertreter des Stuttgarter Buchhandels, Herr Adolph Süskind (i. Fa. Ferdinand Steinkopf, Antiquariatsbuchhandlung) feierte am 13. d. M. seinen siebzigsten Geburtstag. Der Jubilar, der in den letzten Jahrzehnten seine Tätigkeit auf das evangelisch-theologische Antiquariat beschränkt hat, ist in seinem Fach einer der tüchtigsten und kenntnisreichsten deutschen Buchhändler. Seine Kataloge zeichnen sich durch größte Genauigkeit und Zuverlässigkeit aus, so daß sie von Antiquaren als Nachschlagewerke zu Rate gezogen werden. — Wir entnehmen diese Nachricht der in Stuttgart erscheinenden »Deutschen Reichspost« und schließen uns deren Glückwünschen in aufrichtig hochachtender Gesinnung für den verehrten Herrn Kollegen von Herzen an. (Red.)

***Karl Ruland †.** — Aus Weimar kommt die Kunde von dem infolge Schlaganfalls am 13. d. M. erfolgten Tode des als Kunsthistoriker und Goethekenner geschätzten Geheimen Hofrats Professor Dr. Karl Ruland. Der Verstorbene hat ein Alter von 73 Jahren erreicht. Er war am 15. Juli 1834 in Frankfurt a/M. geboren. Bis vor Jahresfrist bekleidete er die Ämter eines Direktors des Großherzoglichen Museums und des Goethe-Nationalmuseums in Weimar. Er war langjähriger Präsident der Goethe-Gesellschaft, zu deren Gründern er gehörte.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Fortsetzungen als Neuigkeiten.

Ein Vorschlag für die Titelaufnahmen im täglichen Neuigkeiten-Verzeichnis im Börsenblatt und im »Wöchentlichen Verzeichnis«.

Neuerdings wird in dankenswerter Weise bei den Titelaufnahmen gegebenenfalls eine Notiz hinzugefügt, die da lautet: »Band I ist noch nicht erschienen«. Für den Sortimenter, der die Neuigkeiten aufmerksam auf die Verwendbarkeit für seinen Kundenkreis durchsieht, ist diese Notiz von großer Wichtigkeit, weil er dadurch in der Lage ist, diese sich als Fortsetzung darstellende Neuerscheinung als das, was sie ist, eine Neuigkeit für seinen Kundenkreis, zu behandeln.

Auf eine weitere wichtige Anmerkung, die schon bei der Titelaufnahme hinzugefügt werden sollte, möchte ich mir erlauben hierdurch hinzuweisen.

Es erscheinen sehr oft Fortsetzungen von Werken, bei denen der Anfang nicht als solcher gekennzeichnet ist. Der Sortimenter untersucht seine Fortsetzungslisten, findet natürlich keine Liste über den neuen Band, und damit ist sein Interesse für die Erscheinung erloschen. Nur ein kleiner Teil der Sortimenter legt über die

Novitäten einen Zettellatalog an und ist dadurch in der Lage, auch noch nach Jahren festzustellen, ob irgend ein sich als Fortsetzung darstellendes Werk, von dem er annimmt, daß bestimmte Kunden sichere Abnehmer gewesen sein müssen, bei seinem Erst-erscheinen verkauft worden ist.

Als Beispiel führe ich den im Verlage von Max Niemeyer in Halle erschienenen II. Band von Sokolowski, Die Philosophie im Privatrecht an. Dieser Band hat in Nr. 42 des »Wöchentlichen Verzeichnisses« Aufnahme gefunden. Der erste Band erschien im Jahre 1902 ohne die Bezeichnung Band I, nur mit dem Untertitel: »Sachbegriff und Körper in der klassischen Jurisprudenz und der modernen Gesetzgebung«. Es dürfte also wohl in vielen Fällen über dieses Buch keine Liste angelegt worden sein.

Würde es sich nun nicht empfehlen, daß schon bei der Titelaufnahme hinzugefügt wird: »Band 1 erschien im Jahre 1902 ohne Bandbezeichnung«? Durch diese Notiz würde der Sortimenter und auch der Abnehmer, insbesondere der Bibliothekar, zu einer Untersuchung angeregt, ob der Anfang des Werkes nicht doch verkauft, beziehungsweise angekauft worden ist.

Emil Kupfer, Berlin.

Bemerkung der Redaktion. — Die Hinrichs'sche Buchhandlung hat sich auf unsre Vorlage der obigen Anregung gern bereit erklärt, soweit es ohne Beeinträchtigung der Schnelligkeit der Aufnahme möglich sein wird, die geforderten Hinweise bei den Titeln in Zukunft auch im täglichen und im wöchentlichen Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels zu geben, wie das seit Jahren in ihren Halbjahrskatalogen geschieht. Freilich erforderten solche Feststellungen sehr oft erst Anfragen beim Verleger, obwohl sie in erster Linie in seinem Interesse liegen. Die Bitte wird daher berechtigt erscheinen, daß die Herren Verleger bei Einsendung als Fortsetzung anzusprechender Neuigkeiten an die Hinrichs'sche Buchhandlung den erforderlichen Hinweis gleich auf der Faktur vermerken möchten. (Red.)

Vorzugspreis für Behörden.

Der Vaterländische Verlag, Berlin, Tempelhofer Ufer 8, versendet an Behörden ein Rundschreiben, das ich nebst Bestellkarte der Redaktion einsende. In diesem bietet er bei freier Zusendung an:

Vom Matrosen zum Künstler. Vorzugspreis 2 M 50 J.

Der Krieg in Südwestafrika. Vorzugspreis 3 M 50 J.

Der russisch-japanische Krieg. Vorzugspreis 3 M 50 J.

(Bei Bestellung von 6 Werken [auch gemischt] ein 7. gratis.)

Das erste Buch ist ganz neu erschienen; mancher Sortimenter, dem die Vertriebsweise des Vaterländischen Verlags unbekannt ist, hat vielleicht Exemplare auf Lager genommen, und wird überrascht sein, daß die Nachfrage ausbleibt. Wo soll die auch herkommen, ging doch das Rundschreiben an alle Schulen, Militär- und Marine-Behörden, also an alle Interessenten, und die wären nicht klug, wenn sie bei dem »teuren« Sortimenter kaufen wollten.

Aber der Verlag ist entgegenkommend; auf Anfrage durch Fernsprecher bot er mir die Werke für 2 M resp. 3 M bar an, Zusendung nur gegen Nachnahme, aber nicht frei. Übermäßig hoch ist dieser Rabatt ja gerade nicht; aber der Verleger schlug mir vor, meine Kunden doch lieber an ihn direkt zu verweisen, — er könne eben nicht billiger liefern —, und außerdem seine Werke anbieten und verkaufen. Meinen Hinweis auf die Bestimmungen der Verkehrsordnung beantwortete er dahin, daß ihn die garnichts angehe, ich solle machen, was ich wolle. — Was hiermit geschieht.

Charlottenburg, 12. November 1907.

Buchhandlung F. Golde.

Volkswirtschaftswesen.

Kann uns ein Kollege Auskunft über den »Verband der Volkswirtschaftsfreunde« (Adresse etc.) geben? Auch ein angeblich stattgefundenen »Europäischer Kongreß für Volkswirtschaftswesen« interessiert uns. Über beide ist nirgend etwas zu finden, und von berufenen Vertretern der Volkswirtschaftsfrage konnten wir nichts Näheres erfahren.

Stuttgart.

Franck'sche Verlagsbuchhandlung.